

Alba Iulia, den 6. 8. 2018

Lieber Herr Miller, lieber Herr Böck, liebe Freunde!

So reibungslos wie dieses Mal, glaube ich, ging noch kein Transport über die Bühne. Alle waren so still und emsig bei der Arbeit wie die Heinzelmännchen, und in kürzester Zeit hatten Lebensmittel, Kleidung, Windeln und anderes ihren Platz gefunden. Ich möchte mich herzlichst bei allen bedanken, die hier waren und sich so selbstverständlich eingesetzt haben. Sehr viel zu diesem Klima hat unsere liebe Rosi beigetragen, die von morgens bis abends in der Küche war, um schmackhaftes Essen zuzubereiten. Wie gern hätte ich einen so lieben Menschen hier, der wie ein guter Geist im Hintergrund wirkt!

Ein großer Dank für die hervorragende Verköstigung gebührt den Familien Bischof, Wurm und Gleich und der Gärtnerei Ursberg. Es ist schön, dass es noch so großzügige Betriebe gibt. Und weil zum guten Essen auch die guten Getränke gehören, möchte ich mich auch beim Postbräu und beim Bräuhaus herzlichst bedanken. Alle haben beim Abladen geschwitzt, aber keiner ist verdurstet, da sie reichlich mit Wasser, Limo und natürlich auch Bier versorgt waren.

Herzlichen Dank vor allem auch den Speditionen, die einen Lastwagen zur Verfügung gestellt haben: Volvo Truckvertriebs GmbH, Krumbacher-Spedition und Spedition Hillenbrand. So einen teuren "Brummi" für einige Tage auszuleihen, ist äußerst großzügig. Der liebe Gott möge Sie vor Unfällen und anderen Schäden bewahren, weil Sie so viel Gutes tun. Danke auch den Chauffeuren, die alle Fahrzeuge sicher nach Rumänien gebracht haben! Ein großer Dank gebührt auch der Firma Welzhofer, die für den Windeltransport einen Kleinlaster zur Verfügung gestellt hat.

Bitte, geben sie unseren Dank auch weiter an Firma Hartmann, die uns wieder eine große Sorge abgenommen hat. Wenn wir keine Windeln kaufen müssen, können wir auch arme Schlucker aufnehmen. Pampers kosten hier eine Menge Geld. Jetzt haben wir wieder Vorrat bis zum Frühjahr.

Eine ebenso große Hilfe leistet uns die Firma Tahedl mit Nudeln und Suppen- und Soßenpulver. Rumänische Nudeln kleben zusammen und Suppenpulver, das man hier kaufen kann, schmeckt nach nichts. Darüber hinaus sparen wir damit eine Menge Geld.

Überaus gefreut hat mich, dass Herr Scheppach die guten Taten von Herrn Strecke in der Ursberger Großküche weiterführt. Bei der guten Wurst wird man – nach Karl Valentin – schon fast vom Riechen satt. Da haben wir nun ab und zu etwas ganz Besonderes für unsere alten Leute. Herzlich Vergelts Gott!

Was auf der technischen Seite in Ohaba passiert ist, kann ich nicht so gut einschätzen. Aber Pater Patrick ist überglücklich, dass Herr Miller sich um die Maschinen gekümmert und Peter, Ewald und der geschickte Hausmeister von Krumbach die Elektroinstallation überholt haben. Zu unserem Glück fehlt hier nur noch, dass einer oder zwei oder alle drei da bleiben. Pater Patrick hat seitdem gleichsam Flügel. Er hat geackert, geeggt und morgen wird er schon Luzerne säen. Wenn man fröhlich ist, bringt man viel zustande. Danke für diese unschätzbare Hilfe!

Soviel ich weiß, hat die Firma Elektro-Fendt sehr viel zu diesem Gelingen beigetragen, indem sie das notwendige Material lieferte. Außerdem hat sie uns den neuen Gefrierschrank zum Einkaufspreis überlassen. Herzlichen Dank dafür!

Wunderschön war, dass zum ersten Mal drei Generationen Miller vertreten waren. Wenn das kein Zeichen der Hoffnung ist! Wir brauchen ja auch in Zukunft Unterstützung.

Das gute Herz von Herrn Miller hat sich offensichtlich weitervererbt. Das Sammeln von Kleidung, das Lagern, das Packen, die Möglichkeiten des Fuhrparks, der Zugang zu

Lebensmitteln – das alles sind die Voraussetzungen im Hintergrund, und ohne Herrn Miller nicht denkbar. Dazu hat uns noch Herr Miller jun. den Stapler repariert, der das Abladen sehr erleichtert hat. Es war wirklich ein Glücksfall für unser Werk hier, dass Sie uns von Anfang an zur Seite standen und diese Treue bis heute beweisen.

Wenn ich an die wunderschöne Grotte und an die ebenso schöne Kapelle denke, dann bin ich sicher, dass die Wurzel für die guten Taten der Glaube ist. Man spricht nicht viel davon, aber man lässt das Handeln von ihm bewegen. Und man ist dankbar, dass in den letzten Jahrzehnten so vieles gelungen ist. Diese Dankbarkeit hat mir auch Peter Böck bestätigt. Er hat immer gestrahlt, weil er so zufrieden ist, dass ihm der liebe Gott beistand.

Und dann haben wir noch so viele kleine Aufmerksamkeiten gefunden, die Nussecken und Überraschungspakete von Angelika, die Spätzle von Frau Lachenmayer, den Honig und die Süßigkeiten von Alois Held, ganz wertvolles Unterrichtsmaterial von der Schule Ziemetshausen und ein sehr schönes Messgewand mit passenden Ministrantenkleidern.

Danke für alles, auch für alles, was wir noch entdecken werden.

Bitte, sagen Sie auch ein herzliches Vergelts Gott an alle Spender, vor allem auch noch an Herrn Aumann und danken Sie ihm für den Kopierapparat. Wir brauchen nach wie vor die finanzielle Unterstützung. Danke auch allen für die Kleider- und Sachspenden. Herr Pater Franz Josef konnte am Samstag Schuhe und Kleidung und auch einige Spiele gut verkaufen. Danke auch allen, die die Konserven gereinigt und aufgeladen haben. Wir sind sehr froh um sie. Ananas- und Mandarinenkompott ist einmal etwas anderes als immer nur Apfelmus.

Es war sehr schön, dass Sie da waren. Es ist schade, dass der Aufenthalt so schnell vorbei war. Aber wir hoffen, dass Sie weiterhin an uns denken und wieder kommen. Und irgendwann wird hoffentlich auch mein Traum wahr, dass Sie einen guten Menschen bringen, der bei uns bleibt und mitarbeitet.

In Dankbarkeit!
Sr. Maria